



**Christ-eyfriger ||Seelen-Wecker/ ||Oder ||Lehrreiche
Predigen/ ||über absonderliche Stellen der H. Schrift/**

Zu disem Zihl und End eingerichtet Daß der Sünder in sich selbstn gehe,
den gefährlichen Schloff der Sünden überwinde und sich zu wahrer Buß
eyfrig und zeitlich aufmuntere; In zwey Bücher abgetheilt; mit
weitläuffiger Anleitung wie alle und jede Predigen auf die Evangelia der
Fasten und des ...

Barcia y Zambrana, José de

Augspurg [u.a.], 1718

VD18 13450131-001

§. 4. Weil die Seel Gottes fähig ist/ so kan sie niemand als Gott allein
vergnügen und erfüllen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76326](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76326)

dem Golt. Die köstliche und niedliche Speisen füllen den Magen / und den Appetit, aber nit die Seel. Difes alles ist wie ein Wasser / welches die Seel nicht beneket / also wo der Durst nach GOTT ist. Placita, & delicia hujus mundi, sagt obgemelter heilige Vincentius, sunt ad inlita febricitantis, qui

uritur siti, & datur sibi gutta aquae in lingua cum pluma. Die Lustbarkeiten diser Welt seynd gleich einem / der das hitzige Fieber hat / welcher von dem Durst gebrennet wird / und man streichet ihm ein Tröpflein Wassers mit einem Federlein auff die Zungen.

Der vierdte Absatz.

Weilen die Seel GOTTES fähig ist / so kan sie niemand als GOTT vergnügen / und erfüllen.

13. **D**ie andere Wurzel oder Ursprung / warvon difes Vacuum, oder Leere der Seelen herkommet / ob sie schon die ganze Welt hätte / ist ihr unermessne Fähigkeit / welche sie von GOTT hat / die da vil größer ist / als Himmel und Erden. So weit und groß / O Christ / ist der Raum und Platz deiner Seel / daß niemand / als GOTT allein sie erfüllen kan. Nimmte in die Hand ein dreyeckiges Glas / thue hinein ein Kugel; wird es aufgefüllt werden? Nein: dann das Kündel füllet die drey Eck nicht auß. Siehe und betrachte seht / was die Seel seye. Sie ist mit ihren drey Kräfte / wie ein dreyeckiges Geschirr. Darumb ob sie schon in ihr hätte die ganze runde Welt-Kugel / so ist es doch nicht möglich / daß sie erfüllt werde / als allein mit der heiligsten Dreyfaltigkeit / welche sie nach seinem Ebenbild erschaffen / und seiner fähig gemacht hat. Homo Dei capax est, sagt der H. Augustinus, eo quod ejus imago est. Der Mensch ist GOTTES fähig / dieweil er sein Bildnuß ist.

denfelbigen in ein Wachs / so wirst du sehen / daß in dem Wachs die allervollkommteste Bildnuß des Sigills herauß kommet. Beobachtet noch weiter; daß difes Sigill mit seiner Wölle vil leeres in dem Wachs hinterlasse. Nun frage ich / wer wird difes Leere erfüllen? bringe andere Sigill oder Petschier-King her; sie taugen nit / und gehen nicht an / sondern allein eben difes Sigill / welches difes Leere gemacht hat / wird es widerumb erfüllen. O grosse Würdigkeit des Menschen! Pone me, ut signaculum, setze mich als ein Sigill auff dein Herz! als wann GOTT sagen wolte: Ich habe dich zu meinem Ebenbild erschaffen / und hab dich meiner fähig gemacht. So setze mich dann wie ein Sigill über dein Herz / auff daß du sehest / daß diser Raum / und dife Fähigkeit / mit welcher ich dich erschaffen hab / ich allein / der dir solche gegeben hab / erfüllen kan / als wie das Sigill das Leere in dem Wachs; ut signaculum super cor tuum. O Seel! ob gleich der Teuffel daher brächte allerhand Petschafften der Ehren / und Würden; wann schon auch die Welt / und das Fleisch daher kommet mit allerhand Reichthumb / und Wohlthäten; und was noch mehr ist / wann sich alle Engel unterstunden / dein Fähigkeit zu erfüllen / so wurde sie doch lähr verbleiben / wann sie auch gleich alles / was erschaffen ist / in sich hätte; dann welche da GOTTES fähig ist / was wolte sie erfüllen können / als GOTT allein? Sic utique, sagt der obgemelte Scribent, hanc DEI Imaginem in anima nostra insculptam, nihil præter DEUM suis numeris omnibus explere potest.

14. **I**n dem hohen Lied sagt GOTT der Herr / als er mit der Seel seiner Braut redet: Pone me, ut signaculum, super cor tuum, setze mich als ein Sigill über dein Herz. Wie? als ein Sigill / oder Petschaffte? warumb das? villeicht damit er ihme die Seel gleichförmig mache / als welche ein Bildnuß ist seines Göttlichen Weesens? oder damit / weil sie verfiglet ist mit seiner Petschaffte / sie die Kühheit nicht habe / sich dem Teuffel preis zu geben? Es ist noch ein größeres Geheimnuß darhinder / wie Picus Mirandulanus gemerckt hat. Nimmte du einen Petschier-King / trucke

in dem hohen Lied sagt GOTT der Herr / als er mit der Seel seiner Braut redet: Pone me, ut signaculum, super cor tuum, setze mich als ein Sigill über dein Herz. Wie? als ein Sigill / oder Petschaffte? warumb das? villeicht damit er ihme die Seel gleichförmig mache / als welche ein Bildnuß ist seines Göttlichen Weesens? oder damit / weil sie verfiglet ist mit seiner Petschaffte / sie die Kühheit nicht habe / sich dem Teuffel preis zu geben? Es ist noch ein größeres Geheimnuß darhinder / wie Picus Mirandulanus gemerckt hat. Nimmte du einen Petschier-King / trucke

Der fünffte Absatz.

Weilen GOTT das letzte Zihl des Menschen ist / so kan seiner Seel nichts die völlige Gnügung geben / als GOTT allein.

15. **D**ie dritte / und vornembste Wurzel / woher es kommet / daß die Seel kein Vergnügen findet in den Creaturen / ist / weilen GOTT dieselbige zu sich allein erschaffen hat / als zu ihrem letzten End. Recht sagt der Heil. Thomas; durch die Seeligkeit werden die Begierden der Seelen befriediget / weilen sie allorten ihr letztes Zihl / und End gemisset / nach welchem nichts anders mehr zu begehren; dann sonst wurde es das letzte Zihl Christi. Wecker. I. Theil.

mit seyn / wann noch was anders zu begehren übrig wäre. Difer Ursachen halber dann kan die Seel in keinem erschaffnen Ding ruhen / weil keines ihr letztes Zihl seyn kan. O wie wohl hat difes der verliebte H. Augustinus erz. s. August. wogen / da er gesagt: Fecisti nos Domine ad te, l. 1. Conf. & inquietum est cor nostrum, donec requiescat in te. Du hast uns / O Herr / erschaffen von deinetwegen / daß wir deiner gemessen sollen / und deswegen ist unser Herz unruhig / bis es in

S. Thom. l. 1. 2. q. 2. a. 3. in corp.

s. August. l. 1. Conf. c. 1.